



## 10 TOP Stunden Religion – Die Gleichnisse Jesu

von Chantal Daniela Horst

mit Illustrationen von Corina Beurenmeister

Im Religionsunterricht ist die Auseinandersetzung mit diversen Geschichten aus der Bibel und besonders mit den Gleichnissen vorgesehen. Dieser Tatsache soll mit dem vorliegenden Material Rechnung getragen werden. Obwohl Gleichnisse als Textsorte keinesfalls ausschließlich der christlichen Tradition oder der Bibel zugeordnet werden können, spielen sie doch gerade im Neuen Testament eine zentrale Rolle. Das Neue Testament enthält immerhin über vierzig Gleichnisse.

Allgemein gesprochen versteht sich ein Gleichnis als kurze Erzählung, die dazu dient, eine theoretische Darlegung auf eine konkrete Ebene zu bringen und so die Botschaft mit alltäglichen Erfahrungen in Verbindung zu bringen. Gerade die oft verwendete bildhafte Sprache macht die Gleichnisse der Bibel zu einem interessanten Inhalt für den Religionsunterricht in der Grundschule. Mit manchen Gleichnissen kann sogar eine Art erzählerische Spannkraft erzeugt werden, die gerade bei jüngeren Zuhörenden für Interesse sorgen dürfte.

### Aufbau und Zielsetzungen

Das Material erarbeitet informativ und kreativ jeweils ein Gleichnis aus der Bibel. Nach den Stundenhinweisen, die nur für die Lehrkraft gedacht sind, folgt das Material für die Kinderhand, also die benötigten Arbeitsblätter und bei Bedarf die passende Lösungsseite.

Zu allen Aufgaben, auf die es konkrete Antworten gibt, folgt auf das Aufgabenblatt das Lösungsblatt. Dieses kann an einer Lösungsstation abgelegt werden, sodass das Lösungsblatt von den Kindern zur Selbstkontrolle angesteuert werden kann. Es reicht eine Kopie des Lösungsblattes. Selbstverständlich können Sie die Korrekturen auch selbst durchführen, vor allem wenn die Arbeit zur Beurteilung genutzt werden soll.

Eine Besonderheit stellt das Erkenntnisblatt dar, welches auf wissenswerte Wortbedeutungen hinweist und sich mit Deutungsansätzen sowie mit möglichen Missverständnissen auseinandersetzt.

Generell lohnt es sich, im Unterricht etwas mehr Zeit für das Lesen des Gleichnisses und des Erkenntnisblattes zu investieren, um sicherzugehen, dass die Lernenden möglichst viel vom Inhalt des Gleichnisses verstanden haben.



## Einsatz

Bei der Behandlung des Gleichnisses wurde darauf geachtet, dass die Lektion innerhalb von 45 Minuten umgesetzt werden kann. Zu Beginn des Kapitels liegt ein Stundenhinweis vor, der darlegt, wie Einstieg, Erarbeitung und Abschluss konkret gedacht und ausgearbeitet sind. In den Stundenhinweisen finden Sie in der Materialspalte eine Auflistung, welche Blätter Sie als Klassensatz kopieren müssen oder welche zusätzlichen Materialien benötigt werden. Das Lösungsblatt für konkrete Lösungen müsste nur bei Bedarf einmal kopiert und an der Lösungsstation ausgelegt werden. Dies ist nicht nochmal in der Materialspalte vermerkt.

## Zielgruppe und Differenzierung

Das Material ist für die Jahrgangsstufen 3-4 konzipiert. In den Stundenhinweisen finden Sie Empfehlungen für die Sozialform. Sie können die Sozialform auch davon abweichend an Ihre Lerngruppe oder Beurteilungsform anpassen. Bei Kindern mit Leseschwierigkeiten können Sie das Gleichnis vorlesen oder online kleine Videos zeigen, die den Inhalt verbildlichen. In Lerngruppen, die eher langsam arbeiten, empfiehlt es sich, das Erkenntnisblatt in gekürzter Form zu nutzen oder nur vorzulesen.

Speziell zu durchdenken ist der Einsatz des Materials bei einer Lerngruppe mit Kindern, die Deutsch als Zweitsprache sprechen. Hierfür muss das verwendete Vokabular sorgfältig eingeführt werden, da es teilweise nicht mehr unserer heutigen Lebenswelt entspricht und daher nicht immer selbsterklärend ist.

## Glossar

Das Glossar funktioniert wie ein Wortspeicher, in den die Lernenden Wörter aus dem Gleichnis eintragen. Einige Begriffe beziehen sich stark auf den Zeitkontext der Bibel und sind heute nicht mehr bekannt. Es kann für die Lernenden sehr hilfreich sein, wenn solche Begriffe gemeinsam besprochen werden. Als Festigung der Besprechung dient das Glossar, in das die Wörter mit Erklärung eingetragen werden können. Sie können die Besprechung in die Einstiegsphase integrieren oder nach dem Lesen des Gleichnisses einfügen. In den Stundenhinweisen finden Sie eine Glossarempfehlung, die Ihnen mögliche, erklärungsbedürftige Wörter für das entsprechende Gleichnis vorschlägt. Kopieren Sie das Glossar im Klassensatz und besprechen Sie dessen Funktion mit den Lernenden bei der ersten Verwendung.



## Mein Deckblatt





## Was ist ein Gleichnis? – Stundenhinweise

Lernziele und Überblick		Material
<p>Die Kinder lernen den Begriff des Gleichnisses kennen. Sie erfahren, was ein Gleichnis ist und welche Bedeutung die Gleichnisse für die Lehre Jesu haben.</p> <p>Glossarempfehlung: Bibel, Jesus, Gleichnis</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fehlertext (Klassensatz)</li> <li>• Mindmap (Klassensatz)</li> </ul>
Stundenverlauf		
<b>Einstieg</b>	<p>Als Einstieg in die Stunde wird das Wort „Gleichnis“ an die Wandtafel geschrieben und gesammelt, was den Lernenden zu diesem Begriff einfällt. Sollten Sie ein Smartboard zur Verfügung haben, bietet es sich an, nach der Sammlung noch eine Clusterung nach Überthemen vorzunehmen. Dies erleichtert die Reflexion am Ende der Stunde.</p>	
<b>Erarbeitung</b>	<p>Der Lesetext wird ausgeteilt und gemeinsam gelesen. Anschließend begeben sich die Lernenden im unteren Textteil auf Fehlersuche und beantworten die Verständnisfragen. Die Kinder können ihre Arbeit mit Hilfe des Lösungsblattes selbstständig überprüfen.</p> <p>Die Lernenden setzen sich nun nochmals damit auseinander, wie sie das Wort Gleichnis nun verstehen. Dazu benötigen die Kinder das Blatt „Gleichnis Mindmap“.</p> <p>Am Ende dieser Phase werden im Plenum mögliche Verständnisfragen geklärt.</p>	
<b>Abschluss</b>	<p>Verweisen Sie auf die Ideensammlung am Anfang der Stunde und das Mindmap der Kinder. Die Kinder sollen benennen, wie sich ihre Sicht auf „Gleichnisse“ während der Stunde verändert hat. Darauf aufbauend sollen die Kinder als Festigung eine kurze Erklärung in ihren eigenen Worten in ihr Glossar eintragen.</p>	

### Tipp:

Da es sich bei dieser Einführungslektion um eine stark lehrerzentrierte Form handelt, ist es wichtig, die Individualität der Lerngruppe zu respektieren und bei Bedarf Pausen einzuplanen.



## Was ist ein Gleichnis? – Fehlertext



Die Bibel ist die Heilige Schrift der Christen, also ein Buch mit Geschichten über Gott und die Menschen. Besonders viel wird in diesem Buch über das Leben eines Mannes namens Jesus berichtet. Jesus hat seinen Zuhörenden gerne Geschichten erzählt, die etwas mit ihrem Alltag zu tun hatten. Das half den Menschen dabei, die Geschichten von Jesus zu verstehen. In jeder dieser Geschichten, die Jesus erzählte, ist eine Botschaft versteckt. Bei manchen Geschichten muss man nicht lange suchen, um die Botschaft zu entdecken, bei anderen ist es ein bisschen schwieriger. Solche Geschichten nennt man Gleichnisse. Da Jesus vor mehr als 2000 Jahren in einem weit entfernten Land gelebt hat, sind seine Gleichnisse für uns heute manchmal etwas schwierig zu verstehen. Mit ein bisschen Übung gelingt es uns auch heute noch, die versteckte Botschaft in den Erzählungen von Jesus zu finden und zu verstehen.



1. Im unteren Text haben sich acht Fehler eingeschlichen.  
Unterstreiche die Fehler farbig.



Die Bibel ist die Heilige Schrift der Bauern, also ein Buch mit Geschichten über Gott und die Menschen. Besonders viel wird in diesem Buch über das Leben eines Mannes namens Jesus berichtet. Jesus hat seinen Zuhörenden gerne Geschichten erzählt, die etwas mit ihrem Haus zu tun hatten. Das half den Vögeln dabei, die Geschichten von Jesus zu verstehen. In jeder dieser Geschichten, die Jesus erzählte, ist eine Schatztruhe versteckt. Bei manchen Geschichten muss man nicht lange backen, um die Botschaft zu entdecken, bei anderen ist es ein bisschen schwieriger. Solche Geschichten nennt man Gleichnisse. Da Jesus vor mehr als 5000 Jahren in einem weit entfernten Land gelebt hat, sind seine Gleichnisse für uns heute manchmal etwas schwierig zu verstehen. Mit ein bisschen Glück gelingt es uns auch heute noch, die versteckte Botschaft in den Erzählungen von Jesus zu finden und zu essen.



2. Schreibe auf. Wie heißt das Buch, in dem die Gleichnisse aufgeschrieben sind?

---

3. Schreibe auf. Warum sind die Gleichnisse für uns heute schwierig zu verstehen?

---

---



## Das Gleichnis vom großen Abendmahl – Lesetext

Eines Abends war Jesus bei einem Pharisäer zum Abendessen eingeladen. Ein Pharisäer war ein Mann, der fest an Gott glaubte und sein Leben so leben wollte, dass es Gott gefiel. Der Mann hatte auch noch Freunde von sich und reiche Nachbarn eingeladen.

Als Jesus beim Pharisäer am Tisch saß, sagte er zu ihm: „Du solltest nicht deine Freunde und Nachbarn einladen. Du wirst zwar von ihnen auch wieder zum Essen eingeladen werden. Wenn du aber kranke oder arme Menschen zu dir nach Hause zum Essen einlädst, wird Gott dir dafür eine Belohnung geben, weil du dann das Richtige getan hast. Um seinen Zuhörenden noch besser erklären zu können, was er meinte, erzählte Jesus das Gleichnis vom großen Abendmahl:

Eines Tages bereitete ein reicher Mann gemeinsam mit seinen Dienerinnen und Dienern ein großes Abendmahl vor. Es sollte ein tolles Fest werden. Er überlegte



sich im Vorfeld, wen er alles einladen wollte und versandt die Einladungen. Am Abend des Festes schickte er einen Diener los, um die Leute an die Einladung zu erinnern. Auf der Gästeliste standen nur reiche Leute. Der Diener ging also zu den Eingeladenen hin und teilte ihnen mit, dass das Festessen nun bereit sei. Aber alle Gäste sagten dem

Diener ab, indem sie Ausreden erfanden. Der Diener wusste nicht, warum sie wirklich absagten. Er kehrte dann unverrichteter Dinge zum Haus zurück.

Der reiche Mann war sehr enttäuscht und traurig, dass niemand zu seinem Fest kommen wollte. Er reagierte wütend. So befahl er seinem Diener, hinaus auf die Straßen zu gehen und alle armen oder kranken Menschen einzuladen, die er dort treffen würde.

Alle neu eingeladenen Gäste kamen sehr gerne zu dem Festmahl des reichen Mannes und es wurde ein sehr schöner Abend. Nur die, die zu Beginn die Einladung des reichen Mannes abgelehnt hatten, durften nicht am Fest teilnehmen.



Vielleicht wollte Jesus seinen Zuhörenden mit dieser Geschichte mitteilen, dass es im Himmel bei Gott so ist, als wäre man zu einem großen Festessen eingeladen. Die Frage ist nur, ob man die Einladung annimmt oder Ausreden erfindet, warum man nicht zum großen Festessen kommen kann. (Nach Lk 14,15-24)



## Das Gleichnis vom großen Abendmahl – Lückentext

1. Ergänze die Lücken.



Jesus erzählte seinen Zuhörenden die Geschichte von einem  
\_ \_ \_ \_ \_ Mann, der ein großes Festessen vorbereiten ließ.

Der reiche Mann schickte einen Diener los, um seine Nachbarn  
einzuladen, aber \_ \_ \_ \_ \_ sagte zu und kam zu dem  
Festessen.

Der reiche Mann war unglaublich enttäuscht und reagierte  
\_ \_ \_ \_ \_ auf die Absagen.

Er trug seinem Diener auf, stattdessen alle kranken und  
\_ \_ \_ \_ \_ Menschen einzuladen, die dieser auf der Straße traf.

Passenderweise erzählte Jesus diese Geschichte, als er selbst bei  
einem reichen Mann zum \_ \_ \_ \_ \_ eingeladen war.

2. Schreibe auf. Das Fest hat viel Spaß gemacht.

Was könnten die Menschen denken, die nicht zum Fest gehen wollten?



---

---

---

---

3. Schreibe auf. Die Menschen haben Ausreden erfunden, weil sie nicht  
zum Fest gehen wollten. Was meinst du, warum sie nicht hingehen  
wollten?



---

---

---

---



## Das Gleichnis vom großen Abendmahl – Lösung

1. Ergänze die Lücken.



Jesus erzählte seinen Zuhörenden die Geschichte von einem r e i c h e n Mann, der ein großes Festessen vorbereiten ließ.

Der reiche Mann schickte einen Diener los, um seine Nachbarn einzuladen, aber n i e m a n d sagte zu und kam zu dem Festessen.

Der reiche Mann war unglaublich enttäuscht und reagierte w ü t e n d auf die Absagen.

Er trug seinem Diener auf, stattdessen alle kranken und a r m e n Menschen einzuladen, die dieser auf der Straße traf.

Passenderweise erzählte Jesus diese Geschichte, als er selbst bei einem reichen Mann zum A b e n d e s s e n eingeladen war.

2. Schreibe auf. Das Fest hat viel Spaß gemacht.

Was könnten die Menschen denken, die nicht zum Fest gehen wollten?



*Individuelle Lösung.*

---

---

---

---

3. Schreibe auf. Die Menschen haben Ausreden erfunden, weil sie nicht zum Fest gehen wollten. Was meinst du, warum sie nicht hingehen wollten?



*Individuelle Lösung.*

---

---

---

---